

TOP 2: Teilfortschreibung des Regionalplans 2010 - Rohstoffsicherung

Beschlussvorschlag

Der Planungsausschuss nimmt den Entwurf des Teilregionalplans für die Festlegung von Vorranggebieten zum Abbau oberflächennaher Rohstoffe und von Vorranggebieten zur Sicherung von Rohstoff auf Grundlage fachlicher Grundlagen, der informellen Vorabstimmung mit den betroffenen Kommunen, Fachbehörden und Rohstoffabbaubetrieben zustimmend zur Kenntnis. Die Planungen beinhalten

- Leitlinien (DS 28 VV/2014)
- Prüfkriterien (DS 05 PA/2015)
- Entwürfe Plansätze (Anlage 1)
- Abgrenzungsvorschläge für Bereiche für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe und Bereiche zur Sicherung von Rohstoffvorkommen (Anlage 2)

Der Planungsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung am 27. Juli 2016, den Planentwurf zur Teilfortschreibung Rohstoffsicherung des Regionalplans 2010 der Region Ostwürttemberg und die Einleitung des Anhörungsverfahrens nach § 12 Abs. 2 LPlG zu beschließen.

Die Verbandsverwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Vorbereitung des weiteren Verfahrens einzuleiten.

Sachverhalt

Der Regionalverband Ostwürttemberg hat am 14.10.2015 beschlossen, den Regionalplan für den Teilbereich Rohstoffsicherung als Teilplan fortzuschreiben (DS 12 PA/2015). Zur Erarbeitung erster Flächenvorschläge zur Festlegung von Gebieten für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe sowie Gebieten zur Sicherung von Rohstoffen wurde auf folgende Informationen aufgebaut:

- Gutachten des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) zu Rohstoffvorkommen in der Region sowie Karte der Mineralischen Rohstoffe von Baden-Württemberg 1:50.000 (KMR 50)
- Ermittlung einer groben Flächenkulisse auf Basis der Prüfkriterien (vgl. DS 05 PA/2015) zur informellen Vorabstimmung
- Abstimmung mit betroffenen Kommunen (Januar bis März 2016)
- Scoping im Rahmen der Umweltprüfung zur Teilfortschreibung Rohstoffsicherung (17. Februar 2016)
- Informelle Vorabstimmung mit Fachbehörden (Februar bis April 2016)
- Betriebserhebungen mit dem LGRB (2010) sowie erneute Abstimmung mit Rohstoffabbaubetrieben (Oktober 2015)

Auf Basis der nun vorliegenden Informationen wurden Flächen ermittelt, die einerseits eine ausreichende Versorgung der Region mit Rohstoffen ermöglicht, andererseits einen nachhaltigen Umgang mit den begrenzten Ressourcen sowie dem Naturhaushalt gewährleistet.

Die Herleitung der Flächengröße für die einzelnen Abbaustandorte ist Anlage 2 (Standortbeschreibungen) zu entnehmen. Diese bietet eine Übersicht über die Standorte einschließlich der bisher bekannten Konflikte, die im weiteren Verfahren einzelfallbezogen geprüft werden müssen und für die Abwägung relevant werden könnten.

Die Vorschläge für Flächen zur Festlegung von Gebieten für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe sowie Gebieten zur Sicherung von Rohstoffen sind den Karten ebenfalls in Anlage 2 zu entnehmen.

Anlagen

1. Plansätze
2. Standortbeschreibungen
Abgrenzungsvorschläge für Bereiche für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe und Bereiche zur Sicherung von Rohstoffvorkommen